Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.



# Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 809

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 18. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

## Deutschland.

**Berlin,** 17. November.

L. C. Ueber amerikanische Spionage in der deutschen Zuckerindustrie bringt die Fachzeitschrift „Die deutsche Zuckerindustrie" einen von tiefem Mißtrauen erfüllten Artikel. Sie meint, die Nordamerikaner, Volk wie Regierung, trachteten auf alle Weise darnach, für die Erzeugnisse, die sie im Auslande kaufen müßten, sich eigene Industrien zu schaffen. Ihr Zollgesetz, ihre Weltausstellung, ihre Prämien, mit denen sie die einheimische Zuckerindustrie aufmuntern wollen, seien von diesem Gesichtspunkte aus zu betrachten. Vor Allem scheine ihnen nöthig, einen Einblick in die fremdländischen Gewerbe zu erlhalten. Sie wendet sich auch an die amerikanischen Konsu n in Deutschland, und diese wieder an die einzelnen Industrien, um diese zu Mittheilungen über ihre Produktion zu veranlassen; sie scheuten sich also nicht, die Beauftragten der Vereinigten Staaten zu Spionen herabzudrücken. Diese gingen vor allem darauf aus durch briefliche Anfragen bei den einzelnen Fabriken hinter die Gestehungskosten der deutschen Industrie zu kommen. Neuerdings seien solche Versuche auch an die deutsche Zuckerindustrie herangetreten. Vorläufig seien die gestellten Fragen freilich noch harmloser Art und verriethen zum Theil eine geradezu lächerliche Unbekanntschaft der Fragesteller mit Dingen, über die ihnen jeder halbwegs unterrichtete Zeitungsleser Aufschluß geben könnte; aber es liege die Gefahr nahe, daß künftig geschickter vorgegangen werden könnte und es wird darum Vorsicht bei allen Anfragen empfohlen, die von amerikanischen Konsuln ausgehen oder von solchen ausgegangen sein könnten! — Die Furcht der Zuckerindustriellen geht sicher zu weit. Die amerikanischen Konsuln gehen wahrscheinlich besonders darauf hinaus, ihrer Regierung einen möglichst vollständigen, sachlichen oder so scheinenden Bericht über die Verhältnisse der Industrie in ihren Konsulatsbezirken zu liefern. Die deutschen Konsuln im Auslande haben genau dasselbe Bestreben. Aus dem Bericht des Fachblattes geht mit einiger Sicherheit nur so viel hervor, daß die jetzigen amerikanischen Konsuln in ihrer Mehrheit ihren Aufgaben nicht gewachsen sind. Die amerikanischen Beamtenstellungen überhaupt und auch die Konsulatsstellen werden leider meist nach politischen Gesichtspunkten und nicht nach der berufsmäßigen Befähigung vertheilt. Hoffentlich ist es bei uns anders und besser. — Uebrigens giebt es bei uns auch andere Leute, welche gern über die wirklichen Gestehungskosten der deutschen Zuckerindustrie unterrichtet sein möchten. Und die Reichsregierung wäre vielleicht auch für derartige sichere Mittheilungen dankbar.

— Nachdem das Landgericht in Chemnitz unter offenbarer Mißachtung des Art. 31 der Reichsverfassung, wonach während der Dauer der Reichstagssession ein strafrechtliches Verfahren gegen Mitglieder des Reichstags nur mit Genehmigung des Reichstags zulässig ist, den Abg. Albert Schmidt-Burgstädt (Soz.) wegen Beleidigung u. s. w. verurtheilt hat, erweist sich der Weg, den der Reichstag durch die im Februar d. J. beschlossene Resolution eingeschlagen hat, als nicht mehr gangbar. Eine authentische Interpretation des Artikels 31 der Verfassung in dem Sinne, daß auch während einer mit Genehmigung des Reichstags erfolgten Vertagung des Reichstages der Artikel 31 Anwendung findet, ist zur Zeit auch durch einen übereinstimmenden Beschluß des Reichstags und des Bundesraths unmöglich. Die Entscheidung liegt jetzt in den Händen des Reichsgerichts, bei welchem die Revision bezüglich des Urtheils gegen den Abg. Schmidt beantragt ist. Wie die „Lib. Korr." hört, steht die Verhandlung vor dem Reichsgericht in etwa 14 Tagen in Aussicht. Es ist nicht zu bezweifeln, daß das Reichsgericht das Urtheil des Chemnitzer Landgerichts kassiren und die Einleitung des Strafverfahrens während der Dauer der Reichstagssession für rechtswidrig erachten wird. Der Reichstag wird dann darüber zu entscheiden haben, ob er sich mit der Interpretation des Art. 31 durch das Reichsgericht beruhigen will, in der Voraussetzung, daß die Landesgerichte sich in Zukunft als durch den Spruch des Reichsgerichts gebunden erachten werden. Nur in dem Falle, daß das Reichsgericht — was wir für völlig ausgeschlossen erachten — sich der Auffassung des Landgerichts in Chemnitz anschließen sollte, wird der Reichstag sich vor der Nothwendigkeit befinden, seinen Beschlüssen vom 6. Februar entsprechend, eine gesetzliche Interpretation des Art. 31 der Verfassung herbeizuführen.

— Ueber die wirthschaftliche Lage Danzigs im vergangenen Jahre äußert sich der Jahresbericht des Vorsteher-Amts der Danziger Kaufmannschaft in sehr ungünstigem Sinne.

„Das Jahr 1890", heißt es darüber in der Einleitung des Berichtes, „war für Danzigs Handel, Gewerbe und Schifffahrt ein schlechtes. Es hat in seinem Verlaufe die trüben Aussichten, unter welchen es anfing, durchaus bestätigt und dem Jahre 1891 bessere Aussichten nicht hinterlassen. Die rückläufige Bewegung, durch welche die nach den beiden großen Getreideernten unseres russischen Hinterlandes in den Jahren 1887 und 1888 und unter dem Einfluß einer gesteigerten Unternehmungslust in vielen Zweigen gewerblicher und kommerzieller Thätigkeit vorübergehend auch an unserem Platze bemerkbar gewordene Besserung der Verkehrs- und Erwerbsverhältnisse schon im Herbst 1889 wieder unterbrochen wurde (vergl. unseren vorigen Jahresbericht), ist unterdeß noch nicht zum Stillstand gekommen; und es fehlen vorläufig auch noch die Anzeichen einer günstigeren Wendung der für das wirthschaftliche Gedeihen unseres Platzes entscheidenden Verhältnisse. Nicht nur mit Handel und Schifffahrt, sondern auch mit den meisten industriellen Unternehmungen abhängig von der Gütererzeugung und dem Güterverbrauch eines Hinterlandes, das nur einen schmalen, dünne bevölkerten Streifen deutschen Landes einschließt und zum weitaus größeren Theile jenseit der Grenze liegt, leidet Danzig auf das Schwerste unter den Wirkungen der handels- und verkehrsfeindlichen Wirthschaftspolitik, welche von Rußland schon seit vielen Jahrzehnten, seit 1878, aber auch vom deutschen Reiche geübt, in rührigem Wetteifer beider Staaten immer schärfer ausgebildet wird, — und deren traurige Folgen sich um so empfindlicher fühlbar machen, je weniger sie in den Jahren 1889 und 1890 durch den Segen einer reichen Ernte gemildert worden sind."

— Abg. v. Rauchhaupt, dem es nicht gelungen, ein Mandat für den Reichstag zu gewinnen, soll, wie die „B. B.-Ztg." „bestimmt" erfahren haben will, erklärt haben, auch sein Mandat für das Abgeordnetenhaus niederzulegen. Rauchhaupt nahm bekanntlich eine stark prononcirte gegnerische Stellung zur neuen Landgemeinde-Ordnung ein. Uebrigens sollen auch persönliche Motive für den Entschluß maßgebend sein.

## Dritte Generalsynode.

Nach Eröffnung der Dienstags-Sitzung durch den Präses Fürst zu Stolberg-Wernigerode macht der letztere, wie schon in Kürze gemeldet, Mittheilung über den Empfang des Generalsynodalvorstandes beim Kaiser und der Kaiserin. Der Präses berichtet darüber Folgendes: Nach Verlesung der von der Generalsynode beschlossenen Adresse, richtete der Kaiser zunächst einige Worte an das Präsidium unter dem Ausdruck der zuversichtlichen Hoffnung, dasselbe werde die Geschäfte so zu führen wissen, daß sie zum Segen der Kirche gereichen. Der Kaiser fuhr dann fort, er freue sich von Herzen, daß die Synode einen so günstigen Anfang genommen habe und sprach hierfür seinen Dank aus. Der einmüthige Geist, von welchem die Verhandlungen der Synode bisher getragen seien, habe nicht bloß in evangelischen Kreisen, sondern auch bei den Gegnern und auswärts — der Kaiser hätte dies besonders verfolgt — einen tiefen Eindruck gemacht. Bei den früheren Synoden sei dies nicht in demselben Maße der Fall gewesen. Ohne die kräftige Mithilfe der General-Synode könnten die Mächte der Finsterniß nicht überwunden werden. Es sei keine Hoffnung vorhanden, daß dies erreicht werde, wenn sie nicht einmüthig mit eintritt. Die Verhandlungen würden in ausgezeichnetem Geiste geführt. Dafür danke der Kaiser nochmals und wünsche zu dem Fortgange der Verhandlungen Gottes reichsten Segen. Nachdem der Kaiser mit den einzelnen Mitgliedern des Vorstandes gesprochen, erreichte die Audienz ihr Ende. Der Vorstand begab sich hierauf nach den Gemächern der Kaiserin.

Die Synode trat hierauf in die Erledigung der Tagesordnung ein. Die Posen'sche Provinzialsynode beantragt, daß in der Provinz Posen der Charfreitag ebenso wie in anderen Provinzen für die evangelische Bevölkerung ein gesetzlicher Feiertag werde. Die Synodalen Sarau, Generalsuperintendent Bauer und Borgius treten für den Antrag ein. Der Kommissar des Ober-Kirchenraths Frhr. v. d. Goltz erklärt, daß der Ober-Kirchenrath sich wiederholt an den Kultusminister gewendet habe, um in der angeregten Frage eine Aenderung herbeizuführen. Bisher hätten diese Verhandlungen zu einem Resultat nicht geführt. Der Antrag wird schließlich unter Hinzufügung der Worte „und der Rheinprovinz" einstimmig angenommen.

Ueber den Antrag der Westfälischen Provinzialsynode betr. die Wahl der Geistlichen zu Waisenräthen berichtet Syn. König. Auf einen früheren Antrag der Generalsynode hatten die Minister des Innern und der Justiz ausgeführt, daß eine organische Betheiligung der Geistlichen an der Vormundschaftspflege in der Vormundschaftsordnung selbst nicht vorgesehen ist und es daher nicht statthaft erscheine, eine solche nachträglich im Verwaltungswege einzuführen. Schließlich gelangte der Antrag des Berichterstatters zur Annahme, in welchem verlangt wird, 1) daß durch die Verwaltungsbehörden auf die Waisenväter dahin gewirkt werde, daß letztere sich bei den ihnen zustehenden Vorschlägen von Vormündern mit dem Geistlichen in Verbindung setzen; der Vormundschaftsrichter bezw. der Waisenrath von der erfolgten Ernennung der Vormünder dem Pfarrer Kenntniß gebe; 2) durch erneute Vorstellungen an geeigneter Stelle dahin zu wirken, daß in Bezug auf die Vormundschaftsordnung gesetzliche Bestimmungen getroffen werden, durch welche der Kirche eine Mitwirkung bei der Ernennung der Waisenväter und Vormünder, sowie bei der Aufsicht über die religiös-sittliche Erziehung der Waisen zugesichert wird; 3) den Oberkirchenrath zu ersuchen, Fürsorge zu treffen; daß a) die Pfarrer verpflichtet werden, über die in ihren Gemeinden vorhandenen Vormundschaften und bevormundeten Waisen Verzeichnisse zu führen; b) die Superintendenten angewiesen werden, bei den Kirchenvisitationen die Verzeichnisse der Vormundschaften und bevormundeten Waisen sich vorlegen zu lassen; endlich c) die Pfarrer aufgefordert werden, die etwaige Wahl als Waisenrath anzunehmen, wenn die Verhältnisse es geeignet erscheinen lassen.

Es folgt ein Antrag der Pommerschen Provinzialsynode, betr. authentische Auslegung des § 15 ad 4 der K. G. und S.-O. wegen des Bestimmungsrechts über die Einräumung der Kirchengebäude zu nichtgottesdienstlichen Handlungen. Auf Befürwortung des Syn. Eichler wurde der Antrag an die Verfassungskommission verwiesen.

In zweiter Berathung beschließt die Synode nach Anträgen der Synodalen v. d. Goltz und v. Kleist-Retzow: 1.) Bei dem Ev. Ob.-K.-R. auch für die nächste Synodalperiode eine von zwei zu zwei Jahren im Bereiche der gesammten Landeskirche einzusammelnde Kirchenkollekte zum Besten der Berliner Stadtmission zu beantragen. 2.) Bei diesem Anlaß für die Arbeiten und Erfolge der Stadtmission und den anderen für die Ueberwindung des Berliner Nothstandes arbeitenden Vereine wärmsten Dank auszusprechen.

Der Antrag des Syn. D. Förster: die Staatsbehörde zu bitten, bei der Erwägung der zur Beseitigung der großen sittlichen Gefahren einzuschlagenden Wege auch eine schärfere Ueberwachung der Theater ins Auge zu fassen, wird der Kommission für die innere Mission überwiesen.

Syn. Trümpelmann beantragt: Generalsynode wolle eine Ansprache an die Gemeinden der Landeskirche erlassen, in welcher der in den letzten 6 Jahren besonders augenfällig im Volksleben hervorgetretenen Schäden und ihrer Heilung gedacht wird. Die Versammlung überweist den Antrag der Kommission für innere Mission.

Es folgt der Antrag des Syn. Dr. Cremer: Bei dem Ev. Ob. K. R. die Einrichtung alljährlicher Versammlungen der Generalsuperintendenten zur Berathung und Beschlußfassung über gemeinsame Kundgebungen an die Gemeinden und Pastoren in den Angelegenheiten des religiös-sittlichen Volkslebens zu beantragen. Der Antrag geht an die Verfassungs-Kommission.

Schließlich steht noch ein Antrag des Syn. Stöcker und Genossen auf der Tagesordnung: im Anschluß an die Beschlüsse der Pommerschen und Westfälischen Provinzialsynoden Grundsätze aufzustellen und Maßregeln zu empfehlen, durch welche die evangelische Landeskirche in ihren Aemtern und Vertretungs-Körpern die Lebensmächte des Evangeliums in den sozialen Aufgaben der Gegenwart wirksamer als bisher zur Geltung zu bringen vermag. — Dieser Antrag wird an die Kommission für die innere Mission überwiesen.

Schluß der Sitzung 2½ Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr.

## Militärisches.

= **General v. Reibnitz,** der Gouverneur von Mainz, unter dem die bekannten unliebsamen Auftritte zwischen Personen des Civil- und Militärstandes vorkamen, hat, wie die „A. R. C." meldet, seinen Abschied eingereicht. Als sein Nachfolger wird in militärischen Kreisen der Generallieutenant von Holleben, Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, genannt.

## Lokales.

**Posen,** den 13. November.

* **Personalnotiz.** Der Regierungs-Referendar Brauer aus Bromberg hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

br. **Sachbeschädigung.** Eine Frauensperson mußte gestern Abend wegen Herumtreibens verhaftet werden. Bei ihrer Ueberführung in das Polizeigewahrsam zerschlug dieselbe die Fensterscheibe ihrer Arrestzelle und wird sich nun noch wegen Sachbeschädigung zu verantworten haben.

br. **Diebstahl.** Ein 17 Jahre alter Arbeitsbursche aus Schrimm, welcher sich bereits seit fünf Wochen hier in der Sladt unangemeldet herumtreibt, hat gestern in einem Fleischerladen auf der Schützenstraße eine Wurst gestohlen, ist aber dabei abgefaßt und wegen Diebstahls verhaftet worden.

br. **Aus dem Polizeibericht.** In das städtische Krankenhaus mußte gestern Nachmittag um 2½ Uhr auf polizeiliche Veranlassung vom Alten Markt weg ein fußkranker Schmiedegeselle aus Duschnik geschafft werden. — Gefunden wurde ein Pincenez. — Verloren wurde eine rothe Korallenbroche im Werthe von 21 M. und ein silbernes Armband mit goldenem Schloß im Werthe von 22 Mark.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 18. November.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 11,50—11,75 M. Weizen 11,75—12 M. Gerste 7,75—8,50 M. Hafer 8,50—9 M. Blaue Lupinen 4,00—4,15 M. Gelbe Lupinen 5 Mark. Erbsen bis 9,25 M. Der Ztr. lange weiße Bohnen 10,50 M. Geschäft lebhaft. Das Schock Stroh 21—22 M., ein Bund Stroh 40—45 Pf. Der Ztr. Heu 1,75—2 M., 1 Bund Heu 15—20 Pf. Die Mandel Kraut 55—75 Pf. — Neuer Markt. Die Tonne Aepfel 90 Pf. bis 1,20 M., die Tonne Winterbirnen 1,50—2 M. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 3—3,25 M, Wrucken 1—1,20 M. Die Mandel Kraut 60—70 Pf. 1 leichte Gans 3—3,25 M., 1 große mittelschwere bis 8 M., 1 große schwere fette Gans 10—10,50 M. Ein Paar Enten 2—3,50 M. 1 Paar Hühner 1,20—3,50 M. 1 Puthahn 6 M., 1 schwerer Puthahn 9,25—9,50 M. 1 Puthenne 4,25 bis 5 M. 1 Paar junge Tauben 70—90 Pf. Die Mandel Eier 75—80 Pf. Das Pfd. Tischbutter 1—1,10 M., Koch- und Backbutter 90 Pf. Die Metze Kartoffeln 15—18 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15 bis 35 Pf. 1 Wrucke 4—5 Pf. 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf. 1 Kopf blaues Kraut (kleine Köpfe) 5—10 Pf. 1 Sellerie-Wurzel 4—8 Pf. 1 große Meerrettig-Wurzel bis 10 Pf. 1 Bund Grünkohl 5 Pf. 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf., 4—5 kleine Rettige 5 Pf. 5—6 rothe Rüben 8—10 Pf. 1 Pfd. Aepfel 8—13 Pf. 1 Pfd. Winterbirnen 8 bis 15 Pf. 6—8 Möhren 8 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 85 Stück; in den Privatställen lagen 15—20 Stück. Der Zentner lebend Gewicht 34—39 M. Durchschnittspreis, Prima 40 M. Ferkel und Jungschweine fehlten. Eine alte Zuchtsau 42 M. Hammel 32 Stück. Das Pfd. lebend Gewicht 18—22 Pf. Kälber 6 Stück. Das Pfd. lebend 25—30 Pf. Um 8½ Uhr 3 Rinder, Schlachtvieh (Mittelwaare) 25—27 M. pro Ztr. lebend Gewicht. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 40—50 Pf.

Bleie 25—35 Pf. Karpfen 50—60 Pf. Schleie 45—50 Pf. Karauschen 40—45 Pf. Barsche 40—45 Pf. Kleine Weißfische (frisch abgestorben) 20—25 Pf. Zander 60—65 Pf., geringere 50 Pf. Weißfische 30—35 Pf. Das Pfd. Kalbfleisch 60—65 Pf. Hammelfleisch 50—60 Pf. Schweinefleisch 50—55 Pf. Karbonade 60 Pf. Kammstück 65 Pf. Schmalz 65—75 Pf. Geräucherter Speck 75—80 Pf. Grüner Speck 65 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,75 M. Rebhühner pro Stück 1,10—1,15 M. 1 große schwere gestopfte Gans bis 10,50 M. 1 leichte Gans 3,50 M. Mittelgänse 6—8 M. 1 Paar Enten 2,50—3,75 M. 1 Paar Hühner 1,40—3,75 M. Ein Paar junge Tauben 75 Pf. bis 1 M. 1 schwerer Puthahn 9,50 M. 1 leichter 5,50—6 M. 1 Puthenne 4—4,50 M. Das Pfd. Butter 1—1,10 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf. Landkäse in Stücken zu 5—15 Pf. 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf. Eine Wrucke 4—5 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—35 Pf.

## Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 17. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. November.

Aktiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet . . . . . . . | Mark | 915 341 000 | Zun. | 11 265 000 |
| 2) Best. an Reichskassensch. | = | 20 652 000 | Zun. | 22 000 |
| 3) do. Noten anderer Banken | = | 8 409 000 | Abn. | 1 144 000 |
| 4) do. an Wechseln . . . | = | 543 101 000 | Zun. | 24 415 000 |
| 5) do. an Lombardforderung. | = | 103 849 000 | Zun. | 1 596 000 |
| 6) do. an Effekten . . . . | = | 822 000 | Zun. | 178 000 |
| 7) do. an sonstigen Aktiven | = | 33 982 000 | Abn. | 3 341 000 |

Passiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8) das Grundkapital | Mark | 120 000 000 | unverändert | |
| 9) der Reservefonds | = | 29 003 000 | unverändert | |
| 10) d. Betr. d. umlauf. Not. | = | 1 009 632 000 | Abn. | 3 347 000 |
| 11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . | = | 451 088 000 | Zun. | 36 245 000 |
| 12) die sonstigen Passiva . | = | 1 852 000 | Zun. | 60 000 |

Der Ausweis zeigt keine sehr erheblichen Veränderungen. Die Anlagekonten und Metall haben sich etwa um den gleichen Betrag (circa 36 Millionen) vermehrt.

** **Köln,** 16. Nov. Dem Vernehmen der „Köln. Ztg." nach wird im Ruhrgebiete eine noch nähere Verbindung der Kohlenzechen mit Aussicht auf Erfolg angestrebt. Als Zweck der umfassenden Gemeinschaft sei eine den Verhältnissen des Kohlenmarktes entsprechende Regelung der Förderung und der Preise sowie die Berücksichtigung des Ausfuhrbedürfnisses der Bergwerkserzeugnisse und anderer Zweige des Großgewerbes in Aussicht genommen.

** **Newyork,** 16. Nov. Nach schwacher Eröffnung verharrte die Börse im weiteren Verlaufe bei lustloser matter Haltung, Schluß befestigt. Der Umsatz der Aktien betrug 177 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3 700 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 30 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz 409 000 Unzen zu 94,50 a 94,70.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr. Sehr schleppendes Geschäft. Preise gedrückt. Wild und Geflügel. Reichliche Wildzufuhren, sehr flaues Geschäft. Preise sinkend. Zahmes Geflügel schwer verkäuflich. Fische. Zufuhren in Flußfischen und russischen Zandern sehr reichlich, in Seefischen knapp. Geschäft ziemlich rege, Preise mäßig. Butter. Feine Marken sehr knapp, Preise fest. Käse. Ruhig. Gemüse. Ruhiger Markt. Etwas nachgebende Preise. Ital. Blumenkohl wieder am Markt. Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—62, IIa 45—54, IIIa 30—43, Kalbfleisch Ia 58—68 M., IIa 30—55, Hammelfleisch Ia 50—55, IIa 30—48, Schweinefleisch 38—48 M., Bakonier do. 47—49 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75—85 M., do. ohne Knochen 90—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 68—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe p. ½ Kilo. 0,45—0,55 M., Rothwild p. ½ Kilo 30—40 Pf., Wildschweine p. ½ Kilo —,— Pf., Damwild p. ½ Kilo 0,30—0,40 Pf., Wildenten 0,95—1,30 M., Rebhühner, junge 1,10—1,20 M., alte 0,75—1,00 M., Hasen 2,60—3,30 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. — M. Enten 0,80—1,20 M., Puten 2,50—3,50 M., Hühner, alte 0,60 bis 1,10 M., do. junge 0,20—0,80 M., Tauben 30—40 Pf.

Fische. Hechte 36—40 M., do. große 35—40 M., Zander 50 bis 56 M., Barsche 40 M., Karpfen, große, 81 M., do. mittelgroße 81 M., do. kleine 55—58 M., Schleihe 67 M., Bleie 41 M., Aale, große 98—100 M., do. mittelgr. 76 M., do. kleine 66 M., Quappen 40 M., Karauschen 36—53 M., Roddow 37—39 M., Wels — M. p. 50 Kilo.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 116—120 M., do. do. IIa. 105—112 M., geringere Hofbutter 82—98 M., Landbutter 70 bis 90 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit 8½ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 3,25—3,50 M., Durchschnittswaare do. 2,50—3,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Zuckerkartoffeln p. 50 Kilo 4,00 M., do. weiße runde 4,00 M., do. Dabersche 3,35—3,50 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,25 M., junge, p. Bund 0,10—0,15 M., Karotten p. 50 Ltr. 3—5 M., do. Zwiebeln p. 50 Kilo 5—5,50 M., Kohlrüben p. Schock 2,50—2,75, Petersilie p. Bund 0,10—0,20 M., Sellerie, groß p. Schock 4,50—5 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 2,50—3,50 M., Birnen, Tafel- p. 50 Liter 3,50 M., Bergamotten p. 50 Ltr. 4,50 M., diverse andere Sorten p. 50 Liter 2,00—3 M., Pflaumen, hiesige, p. 50 Ltr. — M., ital. Weintrauben p. Kilo 40—50 Pf.

**Bromberg,** 17. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer. Weizen 220—232 M. Roggen 225—235 M., geringe Qualität 215 bis 224 M. Gerste 160—175 M. Braugerste 175—180 M. Erbsen Futtererbsen 180—190 M., Kocherbsen 191—200 M., Hafer 160—175 M. Spiritus 50er 72,25 M., 70er 52,75 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 17. November.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro 100 Kilo | 24 10 | 23 80 | 23 — | 22 50 | 21 10 | 20 10 |
| Weizen gelber | | 24 — | 23 70 | 23 — | 22 50 | 21 10 | 20 10 |
| Roggen | | 24 50 | 24 10 | 23 40 | 23 10 | 22 10 | 21 80 |
| Gerste | | 18 — | 17 50 | 16 50 | 16 — | 15 50 | 15 — |
| Hafer | | 16 — | 15 50 | 15 20 | 14 70 | 14 20 | 13 70 |
| Erbsen | | 20 — | 19 30 | 18 50 | 18 — | 17 — | 16 50 |

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps per 100 Kilogr. | 26,90 | 25,60 | 22,10 Mark. |
| Winterrübsen. . . | 26,30 | 24,90 | 21,90 = |
| Dotter . . . . . . . | 21,— | 20,— | 19,— = |
| Schlaglein . . . . | 23,25 | 22,25 | 21,25 = |

**Breslau,** 17. Nov. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 250,00 Gd. Nov.-Dez. 248,00 Gd. April-Mai —,— Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 161,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 65,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Nov. (50er) 70,60 Gd., (70er) 51,10 Gd. April-Mai 52,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

## Telegraphische Börsenberichte.

**Wien,** 17. Nov. (Schlußkurse.) Platzdeckungen, Anschaffungen Privatpublikums in Industriewerthen und Renten steigerten, Stimmung durchweg fest, Schluß ruhig.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 90,20, do. 5proz. 101,75, do. Silberr. 89,70, do. Goldrente 108,30, 4proz. ung. Goldrente 102,10, do. Papierrente 100,25, Länderbank 185,00, österr. Kreditaktien 269,12½, ungar. Kreditaktien 311,00 Wien. Bk.-V. 103,00, Elbethalbahn 203 75, Galizier 202,00, Lemberg-Czernowitz 232,00, Lombarden 80,75, Nordwestbahn 194,00, Tabaksaktien 149,50, Napoleons —,—, Marknoten 58,05, Russ. Banknoten 1,12¾, Silbercoupons 100,00.

**Paris,** 17. Nov. (Schlußkurse). Schluß flau, besonders Italiener rückgängig auf große Verkäufe und Valuta-Flauheit, russische Fonds flau, andere Renten gleichfalls angeboten. Parquetwerthe nachgebend, Portugiesen behauptet.

3proz. amort. Rente 94,60, 3proz. Rente 93,85, 4½proz. Anl. 104,05, Italien. 5% Rente 87,25, österreich. Goldr. —,—, 4% ungar. Goldr. 87,87, 3. Orient-Anl. 58,18, 4proz. Russen 1889 87,50, Egypter 468,12, konv. Türken 16,70, Türkenloose 54,40, Lombarden 190,00, do. Prioritäten 304,00, Banque Ottomane —,—, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 421,20, Tabaksaktien —,—, Neue 3proz. Rente 92,80, 3proz. Portugiesen 31,30, Neue 3proz. Russen 73¾.

**London,** 17. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Conso 95, Preuß. 4prozent. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 87, Lombarden 7½, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 86⅞, konv. Türken 16½, österr. Silberr. 75, österr. Goldrente 93, 4proz. ungar. Goldrente 87⅛, 4prozent. Spanier 62⅝, 3½proz. Egypter 85¾, 4proz. unific. Egypter 92¼, 3proz. gar. Egypter 100⅛, 4¼proz. Trib.-Anl. 89, 6proz. Mexik. 80½, Ottomanbank 10½, Suezaktien 105, Canada Pacific 89, De Beers neue 12⅜, Platzdiskont 3.

Rio Tinto 16¾, 4½proz. Rupees 73, Argent. 5proz. Goldanleihe von 1886 61½, Argentin. 4½proz. äußere Goldanleihe 30½, Neue 3proz. Reichsanleihe 82¾, Silber 43 9/16.

**Bremen,** 17. Nov. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins, 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 105 Gd. 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 99¼ Gd.

**Hamburg,** 17. Nov. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Nov. 13,92½, p. Dezbr. 14,00, p. März 14,30, p. Mai 14,40. Fest.

**Hamburg,** 17. Nov. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Nov. 69½, per Dez. 68, p. März 61¾, p. Mai 60¾. Behauptet.

### Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1891.

| Datum Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe. | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| 17. Nachm. 2 | 751,1 | SO mäßig | bedeckt | + 6,8 |
| 17. Abends 9 | 751,9 | SSO leicht | bedeckt | + 6,6 |
| 18. Morgs. 7 | 751,7 | Windstille | bedeckt ¹) | + 4,5 |

¹) Nebel.

Am 17. Nov. Wärme-Maximum + 7,5° Cels.
Am 17. = Wärme-Minimum + 1,3° =

## Telegraphische Nachrichten.

**London,** 18. Nov. Eine Reutermeldung aus Rio de Janeiro berichtet von gestern: Fonseca hat ein Dekret erlassen, welches einen Nachtragskredit von 13 Millionen Milreis für militärische Anschaffungen und Neu-Ausrüstung der Armee, sowie für Munition fordert. Die Situation ist im Allgemeinen unverändert.

**Petersburg,** 18. Nov. Die „Börsenzeitung" meldet gerüchtweise, daß aus hochstehenden Persönlichkeiten eine Regierungskommission gebildet werden solle, welche die Volksverpflegung in den Nothstandsgegenden leiten, Korn einkaufen, vertheilen und versenden solle.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 18. November. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 70,40, (70er) 51,—, (Loko ohne Faß) (50er) 70,40, (70er) 51,—.
**Posen,** 18. November. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.
**Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 70,40, (70er) 51,—.

### Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 18. Nov. 1891.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | — | — | 23 | 80 | 23 | — | 23 | 18 |
| | niedrigster | | — | — | 23 | 50 | 22 | 40 | | |
| Roggen | höchster | | 24 | — | 23 | 40 | 23 | — | 23 | 33 |
| | niedrigster | | 23 | 80 | 23 | 20 | 22 | 60 | | |
| Gerste | höchster | | 18 | — | 17 | 40 | 16 | 80 | 17 | 20 |
| | niedrigster | | 17 | 60 | 17 | 20 | 16 | 20 | | |
| Hafer | höchster | | 18 | 20 | 17 | 60 | 17 | — | 17 | 43 |
| | niedrigster | | 17 | 80 | 17 | 20 | 16 | 80 | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh | pro 100 Kilo | | | | | | |
| Richt- | | 4 | 50 | 4 | — | 4 | 25 |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — |
| Heu | | 4 | 50 | 4 | — | 4 | 25 |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | | 8 | — | 6 | — | 7 | — |
| Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte M. | Mitte Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Schweinefleisch | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Kalbfleisch | | 1 | 40 | 1 | 30 | 1 | 35 |
| Hammelfl. | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Speck | | 1 | 60 | 1 | 50 | 1 | 55 |
| Butter | | 2 | 20 | 1 | 80 | 2 | — |
| Rind. Nierentalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Eier pr. Schck. | | 3 | 10 | 3 | — | 3 | 05 |

### Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 18. November.

Pro 100 Kilogramm.

| | feine W. | mittl. W. | ord. W. |
|---|---|---|---|
| Weizen . . | 23 M. 60 Pf. | 22 M. 90 Pf. | 22 M. 30 Pf. |
| Roggen . . | 23 = 30 = | 23 = — = | 22 = 50 = |
| Gerste . . . | 18 = 50 = | 17 = — = | 16 = — = |
| Hafer . . . | 17 = 50 = | 17 = — = | 16 = 50 = |
| Kartoffeln . | 7 = — = | 6 = — = | — = — = |

Die Marktkommission.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 18. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.

| | | Not.v.17. | | | Not.v.17 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** fester | | | **Spiritus** fester | | |
| do. Nov.-Dez. | 232 50 | 231 75 | 70er loko ohne Faß | 53 60 | 53 70 |
| do. April-Mai | 233 — | 232 75 | 70er November | 52 90 | 52 10 |
| **Roggen** fester | | | 70er Nov.-Dez. | 52 90 | 52 10 |
| do. Nov.-Dez. | 240 10 | 240 — | 70er April-Mai | 53 60 | 53 — |
| do. April-Mai | 236 75 | 236 — | 70er Mai-Juni | 53 80 | 53 20 |
| **Rüböl** still | | | 50er loko ohne Faß | 73 — | 72 50 |
| do. Nov. | 61 60 | 61 50 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 60 60 | 60 60 | do. Nov. | 169 — | 168 25 |

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — ,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

**Berlin,** 18 November. **Schluß-Course**

| | | | Not.v.17 |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr | Nov.-Dez. . . . . . . | 232 75 | 231 50 |
| do. | April-Mai . . . . . . | 233 — | 232 50 |
| **Roggen** pr. | Nov. . . . . . . . . | 240 — | 239 75 |
| do. | April-Mai . . . . . . | 237 — | 235 75 |
| **Spiritus** (Nach amtlichen Notirungen.) | | | Not.v.17. |
| do. | 70er loko . . . . . | 53 60 | 53 10 |
| do. | 70er November . . . | 52 90 | 52 20 |
| do. | 70er Nov.-Dez. . . . | 52 90 | 52 20 |
| do. | 70er April-Mai. . . . | 53 70 | 53 10 |
| do. | 70er Mai-Juni . . . | 53 90 | 53 30 |
| do. | 50er loko . . . . . | 73 - | 72 50 |

| | | Not. v.17. | | | Not.v |
|---|---|---|---|---|---|
| Konsolid 4% Anl | 105 20 | 105 30 | Poln. 5% Pfandbr | — — | — — |
| „ 3½% | 97 60 | 97 80 | Poln. Liquid.-Pfdbr | — — | — — |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 100 60 | 100 60 | Ungar. 4% Goldr. | 86 75 | 87 30 |
| Pos. 3½% Pfandbr. | 94 30 | 94 40 | Ungar. 5% Papierr | 85 50 | 85 50 |
| Pos. Rentenbriefe. | 101 60 | 101 60 | Oestr. Kred.-Akt. Ultimo | 142 75 | 144 — |
| Posen. Prov. Oblig. | 92 20 | 92 20 | Oestr fr. Staatsb Ultimo | 114 60 | 115 60 |
| Oester. Banknoten. | 171 90 | 172 25 | Lombarden Ultimo | 34 — | 34 90 |
| Oestr. Silberrente | 76 40 | 76 70 | Neue Reichsanleihe | — — | — — |
| Russ. Banknoten | 191 50 | 192 35 | **Fondsstimmung** | | |
| R. 4½% BdkrPfdbr | 88 90 | 89 30 | befestigend | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E. S. A. | 64 25 | 64 50 | Gelsenkirch. Kohlen | 136 50 | 137 50 |
| Mainz Ludwighfdto | 107 — | 107 10 | Ultimo: | | |
| Marienb. Mlaw. dto | 45 25 | 45 25 | Dux-Bodenb. EisbA | 214 50 | 216 25 |
| Italienische Rente | 85 80 | 87 — | Elbethalbahn „ „ | 87 10 | 87 75 |
| Russ4%konsAnl 1880 | 86 60 | 87 10 | Galizier „ „ | 86 25 | 86 75 |
| dto. zw. Orient. Anl. | 57 80 | 58 40 | Schweizer Ctr. „ „ | 135 25 | 137 50 |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 79 75 | 79 90 | Berl. Handelsgesell. | 125 60 | 128 — |
| Türk. 1% konf. Anl. | 16 40 | 16 75 | Deutsche B. Akt. | 139 10 | 142 — |
| Pos. Spritfabr. B. A. | — — | — — | Diskont. Kommand. | 163 75 | 165 25 |
| Gruson Werke | 130 25 | 130 — | Königs- u. Laurah. | 102 90 | 103 — |
| Schwarzkopf | 221 — | 219 25 | Bochumer Gußstahl | 122 75 | 123 25 |
| Dortm. St. Pr. L. A. | 53 30 | 53 40 | Russ. B. f. ausw. H | 54 75 | 54 60 |
| Inowrzl. Steinsalz | 22 — | 22 90 | | | |

Nachbörse: Staatsbahn 114 75. Kredit 142 75 Diskonto-Kommandit 163 50

**Stettin,** 18. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.

| | | Not. v.17 | | | Not.v.17 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** fest | | | **Spiritus** fest | | |
| do. Nov. | 234 — | 232 — | per loko 50 M. Abg. | — — | — — |
| do. April-Mai | 233 — | 232 — | per loko 70 M. Abg. | 52 70 | 52 40 |
| **Roggen** fest | | | „ November „ | 51 70 | 51 30 |
| do. Nov. | 239 — | 238 — | „ April-Mai „ | 52 40 | 52 — |
| do. April-Mai | 234 — | 234 — | **Petroleum***) | | |
| **Rüböl** unverändert | | | do. per loko | 11 10 | 11 10 |
| do Nov. | 61 50 | 61 50 | | | |
| do. April-Mai | 61 — | 61 — | | | |

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

### Wetterbericht vom 17. November, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm. | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad. |
|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 753 | SW 4 | halb bedeckt | 5 |
| Aberdeen . . | 753 | SSO 3 | wolkig | 7 |
| Christiansund | 754 | OSO 2 | wolkig | 3 |
| Kopenhagen | 754 | NNW 1 | bedeckt | 1 |
| Stockholm. | 755 | ONO 2 | Schnee | — 1 |
| Haparanda | 764 | NO 2 | bedeckt | —10 |
| Petersburg | 763 | SO 2 | bedeckt | — 5 |
| Moskau . | 769 | NNO 1 | wolkenlos | —14 |
| Cork Queenst. | 757 | W 3 | halb bedeckt | 7 |
| Cherbourg. | 757 | SSO 3 | bedeckt | 9 |
| Helder . . | 755 | S 1 | wolkig | 7 |
| Sylt. . . | 755 | NO 3 | wolkig | 2 |
| Hamburg . | 754 | SW 2 | Nebel ¹) | 6 |
| Swinemünde | 755 | SSW 2 | wolkig | 4 |
| Neufahrw . | 755 | SSW 2 | Nebel | 3 |
| Memel . . | 756 | SO 3 | Regen | 2 |
| Paris . . | 760 | S 2 | wolkig | 5 |
| Münster . | 755 | WSW 1 | bedeckt | 7 |
| Karlsruhe . | 759 | SW 7 | Regen | 8 |
| Wiesbaden | 758 | still | bedeckt | 7 |
| München . | 761 | SW 5 | wolkig | 4 |
| Chemnitz . | 759 | S 1 | wolkig | 5 |
| Berlin . . | 756 | SW 2 | Regen | 6 |
| Wien . . | 758 | W 3 | Regen | 5 |
| Breslau . | 757 | still | bedeckt | 3 |
| Ile d'Aix . | — | | | — |
| Nizza . . | 761 | NO 2 | heiter | 11 |
| Triest . . | 760 | still | bedeckt | 11 |

¹) Nachts Regen.

**Uebersicht der Witterung.**

Der Luftdruck ist über Europa gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach, nur im südwestlichen Deutschland wehen frische bis steife südwestliche Winde. Ein barometrisches Maximum scheint sich über Südwesteuropa auszubilden. Bei vorwiegend südlicher und südwestlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland mild, vorwiegend trübe, vielfach regnerisch, an der Küste neblig; seit gestern Morgen ist fast allenthalben Regen gefallen.

Deutsche Seewarte.

### Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 17. Nov. Mittags 0,90 Meter.
= = 18. = Morgens 0,92 =
= = 18. = Mittags 0,92 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co. (A. Röstel) in Posen.